



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

324 (18.7.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293612)

Hitlerfrenzenbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprach-Sammel-Nr. 35421. Das „Hitlerfrenzenbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, und 50 Pfg. Erdgeräten; durch die Post 2,30 RM, (einschließlich 69 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 72 Pfg. Beleggeld. Die Ausgabe B erscheint wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 1,70 RM, und 30 Pfg. Erdgeräten; durch die Post 1,70 RM, (einschließlich 54,74 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 62 Pfg. Beleggeld.

Einselverkaufpreis 10 Pfg. — Ist die Zeitung am Erscheinung (auch durch höhere Gewalt) verhindert, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12-spaltige Mittelzeile 15 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 1,00 RM. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12-spaltige Mittelzeile 4 Pfg. Die 4-spaltige Mittelzeile im Textteil 15 Pfg. — Adressen- und Erfüllungsort: Mannheim, Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim, Postfachkonto: Ludwigsplatz a. N. Nr. 4960. Verlagort: Mannheim.

Abend-Ausgabe A

9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 324

Dienstag, 18. Juli 1939

Tokio bangt um das Schicksal von 200 Menschen Eine Schiffskatastrophe im Stillen Ozean Neuer englischer Verhandlungsanstoß im Tientsin-Konflikt

HB am Abend

Mannheim, 18. Juli.

In Moskau nichts Neues

Es hat sich allmählich auf der ganzen Welt herumgesprochen, daß die Moskauer Verhandlungen ein beachtliches Ausmaß von Langweiligkeit erreicht haben. Es ist eigentlich nur noch die französische Presse, die sich ausführlicher mit der Angelegenheit befaßt — die Londoner schweigt großenteils vor Scham — und Erörterungen über den weiteren Fortgang der Verhandlungen anstellt. Eine kleine pikante Neuverung allerdings brachten die Verhandlungen vom gestrigen Montag. Während sonst das Sowjet-Außenamt zuerst die Erklärung über den Stand der Gespräche abfaßt, hat diesmal die englische Botschaft in Moskau die kurze lakonische Meldung gegeben: „Keine grundlegenden Veränderung in der Lage.“ Damit hat wenigstens London den Triumph, daß es von sich aus etwas Negatives feststellen konnte, und es kann so tun, als ob England die Schwierigkeiten mache und nicht die Sowjets.

Worum es sich diesmal gedreht hat? Der offizielle „Reit Parisien“ berichtet, die Diskussion habe sich am Montag auf die Beistandsfrage im Falle eines indirekten Angriffs sowie auf den Abschluß von Militärabkommen erstreckt. Zum ersten Punkt meint das Blatt halbwegs entschuldigend, es sei eben außerordentlich schwierig, derartige indirekte Aktionen zu definieren und in die Form eines Abkommens aufzunehmen. Aber auch das militärische Problem habe Schwierigkeiten gebracht, militärische Geheimnisse seien heute derart, daß sie nur unter den Generalstab ausgetauscht werden könnten, wenn die betreffenden Länder sich wirklich als Alliierte betrachten könnten...

Die Slowakei und Deutschland

30 000 Mitglieder der slowakischen Volkspartei und der Hlinka-Garde fanden sich in Topoltschan zu einer Großkundgebung zusammen, vor der der slowakische Ministerpräsident Dr. Tiso das Wort ergriff. Dr. Tiso drückte in dieser Rede vor allem den Dank an den Führer dafür aus, daß er dem slowakischen Volke seine hilfreiche Hand hingestreckt habe.

Wir kennen die Ansicht des slowakischen Staatsmannes und billigen seine Ehrlichkeit in der Haltung Deutschland gegenüber um so mehr, da genug Kräfte aus Westeuropa am Werke sind, dem jungen Staatsgebilde das Gift des Mißtrauens gegen Deutschland gleich hektoliterweise einzuschütten. Es vergehen ja kaum 14 Tage, daß nicht aus englischen Nachrichtenquellen alarmierende Meldungen hervorsprechen, die besagen, daß Deutschland drauf und dran sei, auch die Slowakei zu „verschlucken“. Wenn der slowakische Ministerpräsident die Haltung des slowakischen Volkes so klar umriss, und der Propagandachef der slowakischen Regierung und Oberkommandant der Hlinka-Garde Mach sich gerade gegen die ausländischen Lügenmeldungen über die Slowakei wandte, und wenn dazu die 30 000 Mitglieder ihre volle Zustimmung gaben, dann kann die Welt versichert sein, daß das junge slowakische Staatsgebilde dem deutschen Wort eben mehr Glauben schenkt, als verlodenden Sirenenangängen aus London und Paris.

Amerikanischer Tanker rettet 108 Mann Japanischer Frachtdampfer „Bokugo Maru“ explodiert

San Franzisko, 18. Juli (AP-Funk.) Das Schiffsbüro der Handelskammer in San Franzisko erhielt einen Funkpruch des amerikanischen Tankers „Associated“, wonach der 8619 Tonnen große japanische Frachter „Bokugo Maru“, der sich mit Ghilesalpeier an Bord unterwegs nach Japan befand, 1125 Meilen östlich von Yokohama nach Brand und Explosion gesunken ist. Der Tanker „Associated“ meldet weiter, er habe 108 Mann der 110 Mann starken Besatzung an Bord genommen.

Das Ausmaß des Unglücks, das den japanischen Frachtdampfer „Bokugo Maru“ betroffen hat, ist jedoch weit größer, als die Meldung aus San Franzisko vermuten läßt. Nach japanischer Quelle hatte nämlich der Dampfer außer der Besatzung noch zahlreiche Passagiere an Bord, so daß das Unglück insgesamt 300 Menschen betroffen hat. Da der ameri-

kanische Tanker „Associated“ nur 108 Gerettete meldet, ist das Schicksal von rund 200 Menschen ungewiß. Man befürchtet in Tokio das Schlimmste.

Kesselexplosion an Bord des Dampfers Berlin

15 Tote, 18 Schwerverletzte

DNB Zwinemünde, 18. Juli

Montag abend ereignete sich etwa 15 Seemeilen von der Küste entfernt an Bord des 17 000 Tonnen großen Dampfers „Berlin“ des Norddeutschen Lloyd eine Kesselexplosion. Der Dampfer sollte in Zwinemünde etwa 1000 Fahrgäste aufnehmen. Bis jetzt sind 15 Tote und 18 Schwerverletzte zu beklagen, die in Zwinemünde an Land gebracht wurden.

London mit der schwarzen Brille

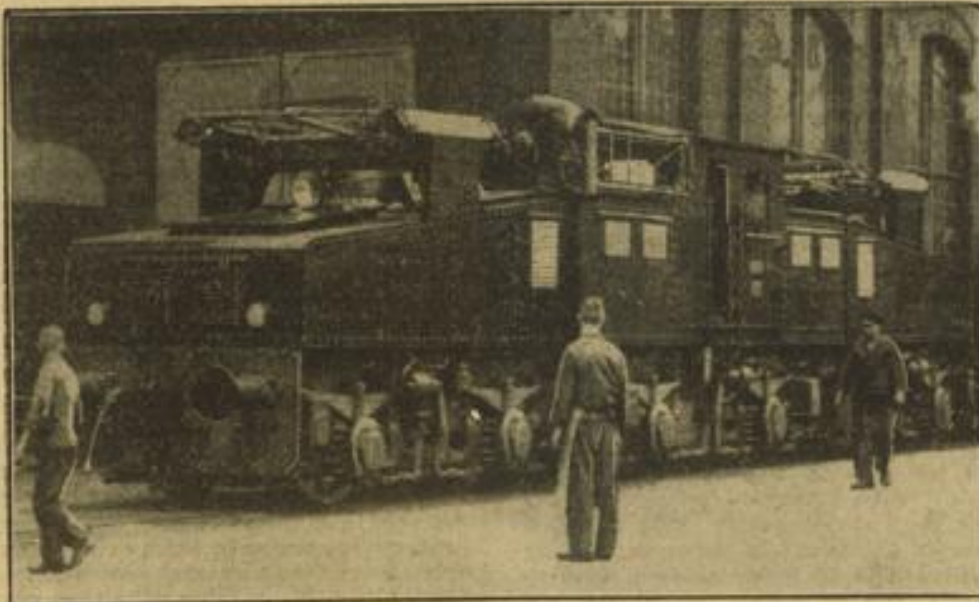
Dennoch neue Instruktionen für Tokioter Verhandlungen

DNB Tokio, 18. Juli.

Die britische Botschaft in Tokio erhielt Dienstagmorgen „neue Instruktionen“ aus London, über deren Inhalt bisher nichts verlautet. Japanische diplomatische Kreise glauben jedoch, daß London entsprechend den Erklärungen Chamberlains den Standpunkt vertritt, die Tientsin-Frage zunächst friedlich zu regeln und weitere Erörterungen im großen Rahmen von der Entwicklung der Tokioter Besprechungen abhängig zu machen.

Die Londoner Presse betont noch einmal mit Nachdruck, man sei in England gern bereit, wegen der Tientsin-Frage zu verhandeln. Sollte aber Japan umfassendere Fragen aufwerfen, dann seien allerdings die „Aussichten schwarz“. Die Stellungnahme der Blätter läßt eindeutig erkennen, wie sehr man englischerseits befürchtet, daß die Japaner „mehr als lediglich eine Vereinigung des Tientsin-Zwischenalles“ wollen.

Bernon Bartlett schreibt in der „News



Die größte Abraum-Lokomotive der Welt

Unser Bild zeigt die neue Abraumlokomotive, die jetzt das Werk von Henschel u. Sohn, Kassel, verließ, um im mitteldeutschen Braunkohlengebiet in Dienst gestellt zu werden. Die 19 Meter lange Industriebahnmaschine ist mit ihrem Gewicht (3000 Zentner) und ihrer Zugkraft (13 vollbeladenen Wagen im Gewicht von 30 000 Zentner bei einer Stundenleistung von 2000 PS) größer als die schwersten elektrischen Lokomotiven der Reichsbahn. (Atlantic-M)

Chronicle“, die britische Regierung werde sich weigern, die Vereinigten Staaten noch mehr in die Isolation zu treiben, indem sie ihre „bisherige Neutralität“ in China gegen Maßnahmen eintausche, die praktisch eine Unterstützung Japans im Kriege gegen China sein würden. Den gleichen Standpunkt vertritt das Blatt im Leitartikel.

Die roten Bombenangriffe

veranlassen Japan zu Beratungen

Tokio, 18. Juli (AP-Funk.)

Auf einer auf Wunsch des japanischen Kriegsministers am Dienstag einberufenen fünf Minister-Sitzung wurde die jüngste Entwicklung der Lage an der Grenze zwischen Mandschukuo und der Außenmongolei erörtert, die durch die sowjetrussischen Bombenangriffe auf den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Kulargi an der internationalen, Vahnlinie Charbin-Manchuli gekennzeichnet wird. In einer Sonderausdrache mit dem Ministerpräsidenten berichtete der Kriegsminister ferner über die Beurteilung der Grenzlage und wies auf die Notwendigkeit hin, der gegenwärtigen Entwicklung durch geeignete Maßnahmen Rechnung zu tragen.

In einer vorherigen Kabinettsitzung wurde auch auf die weiteren Maßnahmen Moskau gegen japanische Unternehmungen in Nordschachin hingewiesen, gegen die bereits durch Postfachster Logo in Moskau mehrfach protestiert wurde.

Chinas Kriegsmarine vernichtet

DNB Schanghai, 18. Juli.

Die Japaner schleppten nach Hankau drei chinesische 500-Tonnen-Kanonensboote ein, die in den letzten Monaten im Lungtingsee auf Grund gelassen und von den Besatzungen verlassen worden waren. Ein viertes, ebenfalls im Lungtingsee gestrandetes chinesisches Kanonenboot wird von den Japanern abgewrackt, da es für eine Wiederinbetriebnahme zu alt ist. Mit Ausnahme einiger kleiner Fahrzeuge, die bei der Einnahme Hankaus im Oktober 1938 langjährig aufbewahrt worden sind, ist damit die chinesische Kriegsmarine, die ihre schwersten Verluste gegen Ende 1938 bei der Verteidigung der Yangtseperre bei Kiangyin unterhalb Nanjing erlitt, vernichtet.

Neuer scharfer Rückgang der chinesischen Währung. Die chinesische Währung ist am Dienstag um weitere 20 Pfg. gefallen, nachdem der englisch-chinesische Stabilisierungsfonds Dienstagmorgen seine Devisenverkäufe eingestellt hatte.

Zehn slowakische Pioniere ertrunken

rd. Preßburg, 18. Juli.

Auf dem Neutrafluß, in der Nähe der ungarischen Grenze, ertranken zehn slowakische Soldaten bei einer Pionierübung. Die slowakischen Soldaten hatten Bretter über zwei Boote gelegt und so ein Floß angefertigt. In der Mitte des Stromes begann plötzlich das Floß zu schwanken. Darauf sprangen die Soldaten in den reißenden Fluß, um sich schwimmend zu retten. Die Hälfte der Mannschaft ging aber sofort unter. Zehn Mann fanden den Tod in den

Sondereinsatz in Ostpreußen

20 000 Arbeitsmänner als Erntehelfer

DNB Berlin, 18. Juli

Wie in jedem Jahr ist auch heuer wieder der Reichsarbeitsdienst dem deutschen Bauern Helfer für die Einbringung und Sicherung der Ernte...

Der allgemeine Mangel an Arbeitskräften und der Ausfall an polnischen Landarbeitern macht einen Sondereinsatz des Reichsarbeitsdienstes in Ostpreußen erforderlich...

Die USA als Insele Käufer

Die Sorgen um den Panamakanal

EP Paris, 18. Juli

Die Vereinigten Staaten tragen sich einer Meldung des Pariser „Excelsior“ zufolge gegenwärtig mit dem Plan, sämtliche Inseln im Umkreis von 200 Kilometer um den Panamakanal...

Wolkenkreuzer für Kommunisten

DNB Newyork, 18. Juli

Bezeichnend für den wachsenden kommunistischen Einfluß in den Vereinigten Staaten ist folgender Vorfall, der sich im Verwaltungsbezirk Manhattan ereignete...

In Kürze

Das zweite italienische Flottengeschwader unter dem Kommando von Admiral Pini hat gestern den Hafen von Tripolis verlassen, um Tobruk anzulassen...

Der italienische Minister für Volkskultur Alfieri trat am Montagabend von München aus die Rückreise nach Rom an.

Der italienische Außenminister Graf Ciano hat am Montag von Malaga aus an Bord des Kreuzers „Eugenio di Savoia“ die Heimfahrt nach Italien angetreten.

Ueber 2000 Gäste haben sich schon zur großen Reichstagung der NSDAP „Kraft durch Freude“ in Hamburg angemeldet.

Die Zahl der Todesopfer des Eisenbahnunglücks, das sich am Sonntagabend, wie berichtet, in der Nähe von Wilanow südlich von Warschau zutrug, hat sich auf 10 erhöht.

Wie die Londoner Admiralität mitteilt, wird das Schlachtschiff „Ramillies“, das zur Zeit zum britischen Mittelmeergeschwader gehört, während der Sommermonate zur Heimatflotte abkommandiert werden und an deren Manövern teilnehmen.

Blättermeldungen zufolge hat die britische Regierung eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, die ausschließlich gegen die Aktionen der Britischen Republikanischen Armee gerichtet ist.

Mit Schnellbooten in der Ostsee

Sechs „Windhunde“ greifen ein Schlachtschiff an

Neunzehn Mann und vier Torpedos / Die Meereswiesel brauchten eine Mutter

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Riel, 18. Juli.

Unter vorläufiger Leitung hatte als Vorkämpfer der Kriegsmarine die Ostsee, auf einer Übungsfahrt der 1. Schnellbootflottille teilgenommen.

Die Küsten schmiegen sich sechs Ruffschalen an den blau-grauen hochragenden Rumpf der „Tingtau“. Die Ruffschalen sind die Schiffe der 1. Schnellbootflottille, die in Travemünde vor Anker liegt...

Grüne Wolken hängen über Travemünde, als

Flaggen geben Befehle an die Schnellboote

„Alle Fahrt!“ Noch schneller hegen die „Meereswiesel“ über die Wogen. Ein freies Stechen ist ausgeschlossen. Krampfhaft müssen wir uns an den Relingstangen anklammern...

Vor dem Ruderhaus steht der Flottenchef. Knapp, klar und ruhig gibt er seine Befehle.

Rekordjagd mit dem Schlauchboot

„Festhalten!“ brüllt mir ein Unteroffizier mit leicht bößhaftem Lachen ins Ohr. Ich sehe, wie sich das Steuer unter den Händen des Rudergängers wie ein Propeller zu drehen beginnt...

„Alle langsam!“ Der Motorendonner wird leiser. Die Fahrt verlangsamt sich. Ein Signal macht wieder die Runde. Unsere Ruffschalen laufen in Dorslinie aus, bald liegen sie nebeneinander auf derselben Höhe...

Engländer feuern auf waffenlose Jnder

Ein Toter, 30 Verletzte / Die humane Kolonialpolitik

DNB London, 18. Juli

In der etwa 25 Kilometer nördlich von Simla (Britisch-Indien) gelegenen Stadt Halog ist es am Montag zu schweren Zusammenstößen gekommen, in deren Verlauf die Polizei, wie so oft in der blutigen Kolonialgeschichte Großbritanniens, rücksichtslos auf waffenlose Eingeborene geschossen hat...

die Flottille Karmacht zum Auslaufen. Zuweilen blinzelt die Sonne auf die schmutzen, weißgrau gestrichenen Leiber der kleinen Schiffe. Pfliffe gehen plötzlich. Auf den Decks erstarrt das emsige Treiben, die Mannschaft steht still...



„Windhunde des Meeres“

kann man die Schnellboote der deutschen Kriegsmarine nennen. Auf einem von ihnen mitzufahren, hatte unser Bildberichterstatter Gelegenheit. Er machte dabei diese eindrucksvolle Aufnahme. Mit großer Geschwindigkeit scheint das Boot auf die Kamera loszustürmen...

punkt der Flottille. Es ist Munition- und Proviantbasis. Alles für die Boote Notwendige hat es an Bord: Eine große Anzahl Torpedos, Treibstoff und Öl, Lebensmittel und Wasser...

Ran an den Feind!

Zunächst weiß sie noch nichts davon, daß sie von uns „torpediert“ werden soll. Seit dem Auslaufen aus der Travemündung haben wir sie nicht mehr gesehen; solcher wilden Heijagd konnte sie nicht folgen. Das Führerboot steht „Z“, das heißt Auffüllungsbock, ran an den Feind!...

Lange noch liegen diese Rebellkumpen, vom Wind scharf gezackt, über den Bogen, als wir dem Heimathafen Riel zusteuern. Die Maschinen geben auf halbe Fahrt, „Mutti“ muß mitkommen. Langsam geht es durch die schmale Fahrtrinne des Fehmarnsund...

Gitewelle über Italien. In Mittel- und Süd-Italien herrscht seit Sonntag große Hitze. Die Höchsttemperaturen schwanken zwischen 34 und 37,5 Grad Celsius.

Die dickste Frau von Jugoslawien. Im Krankenhaus der jugoslawischen Stadt Jagodina starb im 32. Lebensjahr Saveta Angelisch, die dickste Frau von Jugoslawien. Sie wog „nur“ 250 Kilogramm.

Partial text from the right edge of the page, including words like 'Lin...', 'Es ist...', 'Im W...', 'Die R...', 'Die W...', 'Nien...', 'Der S...', 'Die G...', 'Unv...', 'Die G...'

Linden in voller Blüte

Es ist Lindenblütenzeit, und aller Zauber deutscher Dichtung erwacht, wenn uns der bezaubernde Duft des blühenden Lindenbaums entgegenströmt.

Seit den frühesten Zeiten deutscher Dichtung wurde die Linde imiede befangen. Neben der Eiche, dem „heiligen Baum“ der alten Germanen, genießt die Linde seit altersher eine fast ebenso große Verehrung.

Da sinnden auch drei Linden ob, Schöne und zu lobelichen Lode; Die schormeten den brunnen Vor regene und vor sunnen.

Walther von der Vogelweide befragt die Linde mit folgenden Worten:

Ich was zuo dem brunnen Geganen von der sunnen, Daß du linde waere Den kleinen schaten baere.

Im Mittelalter haben Bürger und Bauern unter der Linde Hochzeit gefeiert, und noch heute tanzt die Dorfjugend zu Fest und Feier unter dem schützenden Gewölbe der Dorflinde.

Die Linde reißt nicht ab. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier wieder vier Verkehrsunfälle. Dabei wurden drei erwachsene Personen und ein Kind verletzt.

Der Polizeibericht wegen groben Unfalls und wegen Kubelstörung wurden gestern wieder 6 Personen zur Anzeige gebracht werden.

Eliskafes steuert dem Siege zu

Dor dem Endspurt bei den Deutschen Schachmeisterschaften (Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Die Meister, welche Eliskafes noch etwas benehnen könnten, werden immer weniger. Engels gab sich in der neunten Runde rechtlich Mühe, als Anzuehender dem Tiroler Schwierigkeiten zu machen.

Kieninger und Richter, seine Vorgänger in den deutschen Meistertämpfen, langen jetzt wenigstens an zu gewinnen. Allerdings ist es zu spät für höhere Ehren! Ihr schlechter Start bildete bekanntlich die Sensation des Turniers.

Eisinger (Karlsruhe) bleibt nach wie vor im mittleren Felde. Er spielte unentschieden mit Glig, dem sudetendeutschen Vertreter, und brach gegen Müller ab.

Der Stand nach der 9. Runde: Eliskafes 7½, Volenz 6, Keßler 5½, Michel 5, Rohler 4½ und eine Fängepartie, Brindmann, Heinke, Dr. Lange und Glig je 4½, Engels und Kieninger je 4, Eisinger und Müller je 3½ und eine Fängepartie usw.

Unverantwortliche Schwäherei

um AdA-Fahrten dieses Sommers

Die Gauverwaltung der Deutschen Arbeitsfront teilt mit: In letzter Zeit konnte man verschiedentlich feststellen, daß von unverantwortlichen Elementen Gerüchte des Inhalts kopiert wurden, daß Urlaubsfahrten „Progr. a. m. d. A. F.“ Kraft durch Freude“ könne aus diesen oder jenen Gründen nicht zur Durchführung gebracht werden.

Wo man Mohrrüben im 160-km-Tempo püzt

Im Blitzzug Mannheim-Berlin wird jeder gut verpflegt / Aber warum sind die Untertassen so stark gerundet? / Wir befragten die „Speisewagen-Brigade“

Der Urlaubsverkehr begann. Dreieinhalb bis vier Millionen Reiseflüchtige wälzen die Kurzbahnen, fragen bei den Auskunftsstellen der Bahnhöfe und in den Reisebüros um Rat. Auch unser h. h. Sonderberichterstatter löste vor zwei Tagen ein Fahrerscheit und machte sich auf, um einmal in mehreren Zügen die „rollenden Küchen“ zu besichtigen.

Wie schenkt man Kaffee im Blitzzug ein?!

Es ist 7 Uhr 14 Minuten; dumpf und grollend legen sich die Motoren in Bewegung — langsam rollte der Zug aus dem Hauptbahnhof Mannheim hinaus. Man hat gerade das neueste Ring-Pal-Broschüre und die anderen politischen Werbungen des „D. V.“ gelesen, da ist der FdI schon in Frankfurt. Ich setze mich jetzt in den Speiseraum des dreiteiligen Blitzzuges.

Es ist 7 Uhr 14 Minuten; dumpf und grollend legen sich die Motoren in Bewegung — langsam rollte der Zug aus dem Hauptbahnhof Mannheim hinaus. Man hat gerade das neueste Ring-Pal-Broschüre und die anderen politischen Werbungen des „D. V.“ gelesen, da ist der FdI schon in Frankfurt. Ich setze mich jetzt in den Speiseraum des dreiteiligen Blitzzuges.

Während der Blitzzug jetzt mit Höchstgeschwindigkeit durch die Tiefebene in Richtung Berlin dahinjelt, herrscht in der kleinen Küche Hochbetrieb wie in einem Hotel-Restaurant: „Zweimal Gulash! — Einmal Kalbsbraten! — Einmal Rindfleisch mit Schinken!“

Die amtliche Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden gestern in Mannheim 11 Personen gebührenpflichtig verwahrt, und an fünf Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtscheine ausgedientigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Es werden dieser Tage im Gau Baden folgende Fahrten vom AdA-Gauamt ausgeschrieben: Am 19. Juli nach dem Salzammergut; am 20. Juli nach dem Gailtal (Tirol); am 21. Juli nach dem Vipital, an den Bodensee und in den Schwarzwald; am 22. Juli an den Rührurgraben; am 24. Juli an den Rhein und ins Kaiserstuhlgebiet; am 25. Juli in den Chiemgau; am 28. Juli ins Allgäu und an die Mosel; am 29. Juli ins Brirental und in den Chiemgau; am 30. Juli nach Berlin und nach Dresden; schließlich als letzte Juli-fahrt am 31. Juli nach Osttirol.

Die amtliche Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden gestern in Mannheim 11 Personen gebührenpflichtig verwahrt, und an fünf Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtscheine ausgedientigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Die amtliche Verkehrsüberwachung. Wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden gestern in Mannheim 11 Personen gebührenpflichtig verwahrt, und an fünf Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtscheine ausgedientigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wann wird man in Mannheim fernsehen?

Der deutsche Einheitsempfänger kommt / Der Preis wird erschwinglich

Auf der kommenden Rundfunkausstellung in Berlin gelangt erstmalig der deutsche Fernleb-Einheitsempfänger zum öffentlichen Verkauf. Die mehrjährige Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Fernsehens hat damit einen gewissen Abschluß erreicht. Unter Freigabe aller Schuttrechte und Auswertung aller Erfahrungen ist ein Gerät geschaffen, das in jeder Beziehung als neuzeitlich anzusprechen ist.

Hundertsechzig-Kilometer-Tempo klären ihn über beide Fragen sehr schnell auf: Zartes Meißener Porzellan wäre wenig angebracht, ohne Zweifel würde mancher Reisende ungewohnt mit dem Kaffeegeschirr „Bruch machen“, und die Untertassen müssen so weit nach oben gerundet sein, damit dem ungebübten Fahrgast nicht doch einmal ein wenig Kaffee über die unbedacht zu weit gefüllte Tasse plätschert.

Der Küchenchef Erwin widmet seine weiteren Vorbereitungen jetzt dem kommenden Mittagessen. In dem kleinen ungesähr zwei Meter breiten und drei Meter langen Küchenabteil herrscht bereits eine Temperatur, die jeden Somal in helles Entsetzen versetzen würde, und die noch um einige Grade über den Rekordtemperaturen heißer Sommertage liegt. Hin und wieder greift Erwin daher nach der aus

Suppe in Naumburg, Nachtisch in Luckenwalde

11 Uhr 30 Minuten. Die ersten Mittagsgäste finden sich ein. Der Küchenchef gibt die ersten Tassen Suppe aus frischem Gemüse in der Geand von Raumburg an den Wagenkellner ab. Und neugierig erfrage ich, weshalb in den Speisewagen die Suppe nicht auf Tellern, sondern in Tassen angerichtet wird: Schon in den einfachen Schnell-Zügen würde die Suppe vom Teller kippen. So rubia auch die Baaonäs in den Schienen liegen, muß doch daran gedacht werden, daß der Zug keine Geschwindigkeit plötzlich vermindern könnte. In den Tassen ist die Oberfläche wesentlich kleiner, und aus einer zu zwei Dritteln gefüllten Tasse kann auch bei einem Tempo von 160 Kilometern kaum ein Tropfen Flüssigkeit einen nicht vorher bestimmten Weg nehmen.

11 Uhr 35 Minuten. Kurz vor der Einfahrt in den Hauptbahnhof Leipzig verläßt der Wagenkellner die Blitzzug-Küche mit zwei Portionen Gulash und einem Anrichterschüsselchen mit einer Portion Schweinefleisch.

Während der Blitzzug jetzt mit Höchstgeschwindigkeit durch die Tiefebene in Richtung Berlin dahinjelt, herrscht in der kleinen Küche Hochbetrieb wie in einem Hotel-Restaurant: „Zweimal Gulash! — Einmal Kalbsbraten! — Einmal Rindfleisch mit Schinken!“ Die Reisenden nützen die Bequemlichkeit, bei Rekordgeschwindigkeit auf den Schienen Mittag zu essen, um die Zeit in der Reichshauptstadt ungelürzt für Besuche und Besprechungen zur Verfügung zu haben.

Der FdI rast über den Prämieng dahin, als die Gäste im Speiseraum Kompost und Kopsalat in Auswahl nehmen. Der Oberkellner rechnet mit den Gästen ab. Von Lichterfelde ab verlangsamt der FdI die Fahrt wesentlich.

13 Uhr 17 Minuten. Anhalter Bahnhof in Berlin. Die Reisenden aus Mannheim, Frankfurt und Mitteldeutschland verlassen den Zug. Die „Speisewagen-Brigade“ hebt nun selbst zu Tisch. Ein paar Stunden Freizeit fällt neben den Vorbereitungen für die um 17 Uhr 40 Minuten beginnende Rückfahrt ab. Um 23 Uhr 40 Minuten find die Männer aus dem FdI-Speisewagen wieder daheim, ist ihr Arbeitstag zu Ende. Auf drei Tage durchaus nicht leichten Dienstes an den Fahrgästen der Deutschen Reichsbahn folgen zwei freie Tage, ehrlich verdient.

Ab 20. Juli Bahn-Luftkarte

Von Mannheim nach Ostpreußen

Um den Reiseverkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland zu fördern, ist nach Art der im Ostpreußenverkehr bereits bestehenden Bahn-See-Karte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa versucht worden, eine Bahn-Luft-Karte einzuführen.

einer Eisstrube entnommenen „Rühwasser-Flasche“. Die Speisewagen-Brigade verfügt über eine winzig kleine, aber für die Hin- und Rückfahrt durchaus hinreichende „Getränk-Kammer“, um die anstrengende Tätigkeit zwischen Kofelherd und Speise-Abteil durch einen erfrischenden Trunk zu beleben.

9 Uhr 30 Minuten. Der Blitzzug befindet sich zwischen Wehra und Eisenach. Die Töpfe mit Schmorfleisch stehen bereits auf der heißen Herdplatte. Der Koch und sein „Silberputzer“ Karl machen sich über die Kartoffeln und das Gemüse her. Während der Schnelltriebwagen in der Minute rund zwei bis zweieinhalb Kilometer zurücklegt, püht Erwin in der Küche Mohrrüben, schält Karl die Kartoffeln und klopfen beide zugleich die frischen Schoten aus ihren Hülsen. In den „gewöhnlichen“ Schnellzügen besteht eine Speisewagen-Brigade meistens aus sechs Personen, nämlich für den „Innenbetrieb“ aus dem Koch, seiner Küchenhilfin, dem Silberputzer sowie für den „Außenbereich“ im Speisewagen dem Oberkellner, dem Wagenkellner und dem Abteilkellner. Hier im FdI gibt es aus Platzgründen keine Küchenhilfin. Ihre Arbeiten werden daher von den beiden „Innendienstlern“ mit versehen.

licht, in bestimmten Verkehrsverbindungen die Reise von Königsberg nach Berlin oder umgekehrt im Flugzeug, im übrigen mit der Eisenbahn 2. Wagenklasse auszuführen. Der Reisende hat die Wahl, entweder die Hin- oder die Rückreise zwischen Königsberg und Berlin im Flugzeug zurückzulegen. Er hat sich beim Lösen der Bahn-Luft-Karte zu entscheiden. Eisenbahn- und Flugpreise sind ermäßigt. Die Bahn-Luft-Karte kann nur bei den RAG-Kassabestellen gelöst werden. Sie wird ausgeben für die Verkehrsverbindungen von Königsberg/Pr. und von Memel nach folgenden Orten und umgekehrt: Baden-Baden, Berlin, Braunschweig, Bremen, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Friedrichshafen-Stadt, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Kiel, Köln, Leipzig, Ludwigshafen a. Rh., Magdeburg, Mannheim, München, Münster i. Westf., Nürnberg, Saarbrücken und Stuttgart.

Die Bahn-Luft-Karte gilt für zwei Monate, vom Tag der Ausgabe an gerechnet. Fahrunterbrechung ist auf den Reichsbahnstrecken auf der Distanz zweimal, und auf der Rückreise einmal gestattet, im Flugzeug aber auf politischen Strecken ist Fahrunterbrechung unzulässig.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M

Die am Montag unter zeitweilig kümmisch aufströmenden Winden und Schauern nach Mitteleuropa eingedrungenen kalten Luftmassen haben zu einer vorübergehenden Beruhigung der Wetterlage und Aufbesserung geführt. Da im ganzen aber auch die westliche Luftströmung erhalten bleiben wird, ist nicht mit länger anhaltendem Schönwetter zu rechnen.

Die Aussichten für Mittwoch: Zunehmende Bewölkung, später auch zeitweise Regen. Tagestemperaturen etwas über 10 Grad, Winde um Süd.

... und für Donnerstag: Bei wechselhafter Bewölkung nicht befriedigend.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Symbols for high/low pressure, fronts, clouds, rain, snow, and fog.

Deutschen können mit-atter Ge-lucksvolle it scheint n, und aus die tod-n. (ant-M)

und Pro-ndige hat Corpebos, Wasser. lüchenein-Lazarett, n Hafen auf dem edd und Hotelle n schnell en. Die gen Be-ür ihre

daß sie Zeit dem ben wir en Hef-herboot toh, ran Schlag ormation he. Die l. Fern- im Kor-Himmel, singau- ie wilde uf höch-cht und ie Tor-ndt segt randerbr bringen rate am it und wischen sind die wunden. Tod im

n, vom als wir Maschi-uf mit- schmale n lom- it gelb-astigen Weiser zeichnet Kiel ab.

und e Hige. chen 34

Kran-gebina geltsch, e wog

Gdingen - der Totengräber des Danziger Handels

Im Jahre 1939 wurden im Gdingener Hafen nach den letzten verfügbaren amtlichen Zahlen über 978 000 Tonnen umgeschlagen. Das ist ein bisher nie erreichter Rekordumsatz.

Ein neuer Fabrikationszweig bei NSU

Die NSU-Werke in Kassel haben einen neuen Fabrikationszweig aufgenommen. Sie stellen unter der Bezeichnung NSU-Motoren eine Motorfabrik her, die durch einen Benzinmotor angetrieben wird.

Garantieverbände überflüssig

Nachdem als erster von den drei bestehenden Garantieverbänden der für die Barmark in Liquidation geratene im Wandel der Zeit gelöst ist, wird die weitere Tätigkeit dieser Verbände überflüssig.

„Der neuzeitliche Kaufmann“

Im Auftrage des Bundes für Berufsbildung und Arbeitsförderung der DGB gibt die Gesellschaft für Arbeitslehre e. V. das Buch „Der neuzeitliche Kaufmann“ heraus.

Der amerikanische Senat stimmt einer Gesetzesvorlage zu, die den Schutz der Währungsbesitzenden bis zu einer Höhe von 45 Millionen Dollar und damit bis zu vierhundert Millionen Österreicher der gesamten öffentlichen Schuld des Landes erhöht.

Wasser als Rohstoff und Betriebsstoff

Die Ruhr in Deutschlands größtem Industriegebiet als Beispiel

Auf Einladung des Reichsministeriums für Wirtschaftswissenschaften und Ernährung wurden die Anlagen der Wasserwerkstatt des Ruhrgebietes besichtigt.

Wasser ist für jede Industrie, die man denken will, unentbehrlich. Als Rohstoff und als Betriebsstoff brauchen die Werke Wasser und zum Teil sehr viel Wasser.

Der Durst der Menschen und der Maschinen

Die Natur hat den Menschen gegeben, die Industrie hat den Menschen gegeben, die Natur hat den Menschen gegeben, die Industrie hat den Menschen gegeben.

Wohin mit den Abwässern?

Die Aufgabe der Wasserwerkstatt liegt dem Ruhrgebiet vor, doch mit der Zulassung des unentgeltlichen Wassers sind die Anlagen nicht erfüllt, es bleibt die ebenso notwendige Bewässerung.

Staubjäger und Maschinenlager aus Abwässern

Aus den vielfältigen Aufgaben der Wasserwerkstatt an der Ruhr ist noch die Einwirkung des Abwassers herauszuheben. Die Abwässer aus der Industrie enthalten durch den Carborand für Triebwerke und Motoren schädliche Stoffe.

Die Medio-Beanspruchung der Reichsbank

Berlin, 18. Juli. (S-B.-B.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Juli 1939 hat sich der 7. Juli die größte Kapitalanlage des Reichsbankens im Reichsgebiet und im Ausland.

Berliner Börse

Am Dienstag waren die Börsenmärkte durch freundliche Haltung ausgenommen. Die Geldmarktaktivität nahm allgemein etwas lebhaftere Formen an.

Berliner Börse Kassakurse

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Deutsche Erdöl, Bank-Aktien, and various bonds.

Berliner Börse Devisenkurse

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Aegypt. (Alex.-Kairo), Argentinien, and various international currencies.

umung um 1/2 Prozent. Stahl verloren 1/2 Prozent. Bei den Eisenwaren gebend. Stahl 1/2 Prozent.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Überwiegend freundlich

Die Börse befiel eine freundliche Grundstimmung. Seitens der Bundesbank wurden mäßige Anleihekäufe festgestellt, die am Aktienmarkt überwiegend zu weiteren Erhöhungen um etwa 1/2-1 v. H. führten.

Metalle

Metallnotierungen in Berlin. Elektrolytkupfer (Weichsort) prompt, ex Hamburg, Bremen oder Rotterdam 59 1/4.

Baumwolle

Kotierungen der Bremer Baumwollterminbörse. Januar: 877 Brief, 872 Geld, 874 Wochensumme.

Kautschuk

Kautschuknotierungen in Berlin. Kautschuk (Südkongole) prompt, ex Hamburg, Bremen oder Rotterdam 11 1/2.

Sechsfache Südkirchnernte

Die Südkirchnernte des Jahres 1939 wird nach vorläufiger Schätzung im Deutschen Reich nach den Ergebnissen der Vorjahre betragen.

Rheinwasserstand

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes entries like Woldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Neckarwasserstand

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes entry for Mannheim.

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Deutsche Erdöl, Bank-Aktien, and various bonds.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Accumulatoren, A.G. Geb., and various industrial stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Aden, Bayer-Hypothek, and various bank stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like Dresdner Bank, Reichsbank, and various bank stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like A.G. Verkehrswesen, Alfz. Lok., and various bank stocks.

